

Funktionsbeschreibung:

Der pneumatische Fensterriegel ist eine Verriegelungseinrichtung, welche bei Beaufschlagung des Einganges P mit dem min. Auslösedruckes den Riegelbolzen freigibt. Wird der Eingang P entlüftet, so schließt der Fensterriegel und der Riegelbolzen kann wieder in die Verriegelung einschnappen.

Technische Daten:

Maximaler Betriebsdruck	60bar
Statische Zuhaltkraft	2x 1250N
Anschlussgewinde Fremdsteueranschluss P	G1/8"
Einsetzbar im Temperaturbereich	-25°C - 110°C

Anschlüsse:

P ... Fremdsteueranschluss

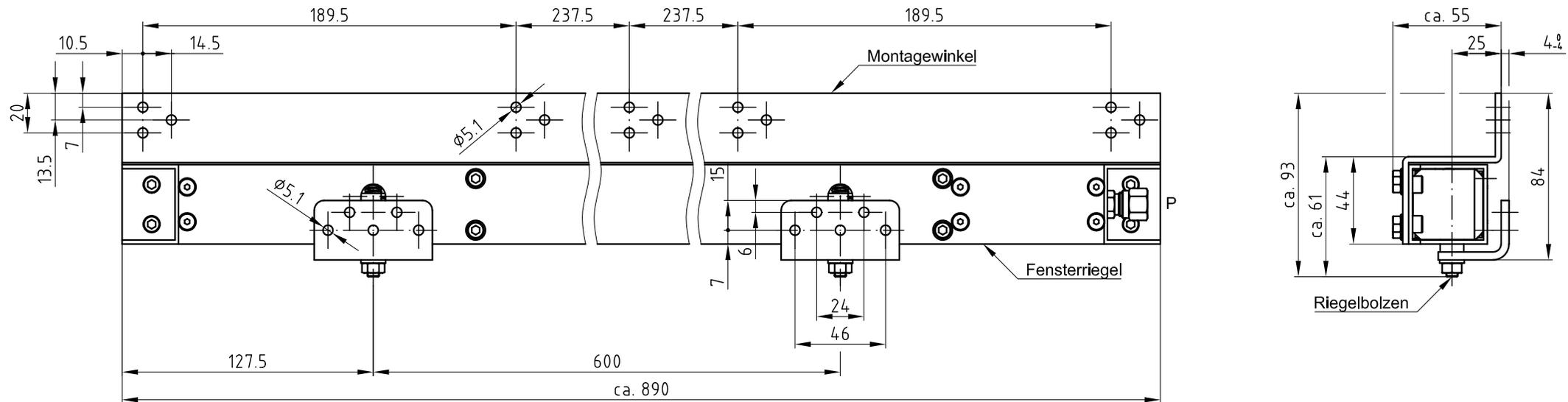
Auslösedruck:

Abhängig von der Verriegelungskraft - siehe Tabelle

Verriegelungskraft	min. Auslösedruck
1250N	9,45bar
1000N	7,50bar
750N	5,15bar
500N	5,10bar

Lieferumfang:

Verschraubung und Riegelbolzen sind NICHT im Lieferumfang enthalten und müssen separat bestellt werden!



Diese Zeichnung ist Eigentum der
 Fa. Grasl GmbH A-3454 Reidling, EuropastraÙ 1
 Die Weiterverwendung oder Vervielfälti-
 gung ohne unser schriftliches Einver-
 ständnis ist verboten!

GRASL Pneumatic-Mechanik GmbH A-3454 Reidling Europastraße 1				Freimaßtoleranz nach DIN 7168:		Maßstab: 1:1		Werkstoff:		
				ID - Nr.:						
				Datum		Name		Bezeichnung:		
				Bear. 13.11.2008		GöschlS		Datenblatt Pneumatischer Fensterriegel PFR 2.1		
				Gepr. 20.09.2021		HA				
				Norm						
				Type:		PFR		Zeichnung Nr.:		
02 min. Auslösedruck				20.09.2021		SA		03.014.DAT.03.02		Blatt
01 Diverse Änderungen				21.01.2010		SA				BL.
Zus. Änderung				Datum		Name (Urspr.)		(Ers.f.) 03.014.DAT.03.01		(Ers.d.)

Technische Hinweise

Pneumatischer Fensterriegel PFR

Bitte diese „Technischen Hinweise“ sorgfältig und vollständig durchlesen. Arbeiten an diesem Gerät dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

Bedeutung der Symbole

-  **Sicherheitsanweisungen**, sind zu beachten!
Das Missachten dieser Hinweise kann zu Personen- und Sachschäden führen.
-  **Hinweise**, das Nichteinhalten dieser, sowie der technischen Daten, führen zum Verlust der Gewährleistung.
-  **Richtig**,
so soll es gemacht werden.
-  **Falsch**,
so soll es nicht gemacht werden.

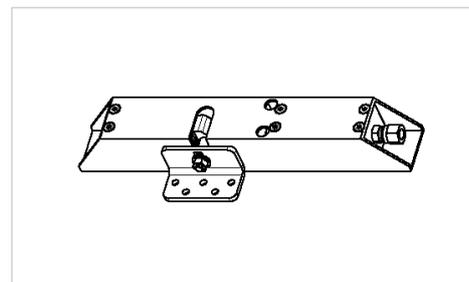


Abbildung 1: Pneumatischer Fensterriegel (symbolisch)

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der pneumatische Fensterriegel ist eine Verriegelungseinrichtung, welche bei Beaufschlagung des Einganges P mit dem min. Auslöserdruck den Riegelbolzen freigibt. Wird der Eingang P entlüftet, so schließt der Fensterriegel und der Riegelbolzen kann wieder in die Verriegelung einschnappen.

Allgemeine Hinweise

-  Der PFR ist nicht für stark korrosive Umgebungen (z.B.: Thermalbäder, Abfallwirtschaft etc.) geeignet.
-  Die Anschlussgewinde sind immer zu verschließen und sind gegen Verunreinigung und Feuchtigkeitseintritt zu schützen.
-  Wir empfehlen den Einsatz von Schneidringverschraubungen (DIN 3861). Unsere Anschlussgewinde sind für Einschraubzapfengewinde R1/8" nach EN 10226 ausgelegt. Ein geeignetes Dichtmittel wird empfohlen.
-  Der PFR darf nicht zur Befestigung von Dekoration, Kabeln, oder anderen Bauprodukten verwendet werden.

 Handhabung dieses Produkts nur mit geeigneter PSA - persönliche Schutzausrüstung (z.B. Schutzhandschuhe, Sicherheitsschuhe), aufgrund von scharfen und spitzen Kanten und herabfallenden Teilen.

 Bei Arbeiten am PFR ist der Arbeitsbereich unter dem Fensterriegel gegen Gefahren durch herabfallende Teile zu sichern. Bei unvermeidbaren Tätigkeiten unterhalb dem Arbeitsbereich ist eine geeignete PSA vorzusehen.

Montage/Inbetriebnahme

Vor der Montage ist folgendes zu beachten:

- Den Transportkarton auf Beschädigungen und unautorisiertes Öffnen prüfen.
- Die Vollständigkeit des Lieferumfanges kontrollieren.
- Der Fensterriegel auf Transportschäden prüfen.

Der PFR darf keinen extremen Temperaturen und Witterungen ausgesetzt werden und ist nicht zur Lagerung und Montage im Freien geeignet.

Bei der Montage des PFR's sind die nationalen Normen und Bestimmungen zu beachten.

Es ist darauf zu achten, dass der PFR dem Fenster entsprechend auszuwählen ist (Windlast, Schneelast, Eigengewicht sind zu beachten!)

Der PFR muss über die dafür vorgesehenen Befestigungslöcher, mit geeigneten Befestigungsmaterial, auf festem, stabilem Untergrund, montiert werden.

Der Befestigungsgrund (Fensterrahmen) hat Auswirkungen auf die Standsicherheit der Befestigung.

Die jeweiligen Anschlüsse, nach Anschlussplan, mit geeigneten Verschraubungen und Rohren miteinander verbinden.

Rohrleitungen spannungsfrei anbringen.

Wartung

Die Wartung darf nur von befugten Personen durchgeführt werden und muss

- jedenfalls jährlich
- und nach den nationalen, gesetzlichen Regelungen,
- oder bei Störungen,

durchgeführt werden und es muss folgendes überprüft werden:

- fester Sitz der Befestigungsschrauben
- keine Korrosion, oder Beschädigung an PFR, Verschraubungen und Rohrleitung
- ob sich keine fremden Gegenstände am PFR, oder dessen Rohrleitungen befinden (Dekoration, Kabel, etc.)



Falls der PFR nicht mehr funktionstüchtig ist, muss dieses komplett ausgetauscht werden. Es dürfen keine Komponenten des PFR's umgebaut, oder entfernt werden. Der PFR ist dann nicht mehr betriebssicher und darf nicht mehr verwendet werden.

Mögliche Folgen können ein Aussetzen der Funktion sein.



Falls unvollständig, oder defekt, ist das Produkt umgehend zu reklamieren. Der Transportkarton darf keinen Witterungen ausgesetzt werden (z.B.: Regen).



Der PFR bietet keinen Schutz gegen Quetschen beim RWA-Gerät.

Störung

Im Falle einer Störung muss umgehend eine Wartung durch eine Fachfirma durchgeführt werden.

Entsorgung

Dieses Produkt besteht aus Stahl, Aluminium und Kunststoff.



Dieses Produkt muss nach nationalen Regelungen entsorgt werden.



Durch externe Steuerungen (z.B. automatische Befehlsgeber außerhalb des Sichtbereichs) kann es zu nicht vorhersehbaren Steuerbefehlen kommen, welche Bewegungen der Verriegelung zur Folge haben können. Vor dem Hantieren an der Verriegelung, muss diese von allen externen Befehlsgebern getrennt werden.

Die Verriegelung ist solange von

- automatischen Steuerungen (Alarmkasten, etc.)
- nicht einseh-/kontrollierbaren Bedienstellen

zu trennen, solange

- die Arbeiten im Einsatzbereich nicht abgeschlossen sind
- der Arbeitsraum von Hindernissen nicht geräumt
- sich Personen im Gefahrenbereich befinden